



Rudi Reitinger Apto. Postal 162 San Salvador El Salvador rudi.reitinger@web.de

Segundo Montes, 15. 09. 2025 El Salvador

Liebe Mitwirkende bei der *Aktion Dreikönigssingen 2025* in der Seelsorgeeinheit Batzenberg-Obere Möhlin, sehr geehrter Herr Pfarrer Lukas Wehrle, liebe ehrenamtliche Helfer:innen bei der Sternsinger-Aktion: Michaela Feiler (Ebringen), Katja Nageleisen und Steffi Dischinger (Ehrenstetten), Anke und Mark Schätzle sowie Manuela König Behringer (Schallstadt), Simon Karle (St. Ulrich) und Günther Kaiser (Kirchhofen), verehrte Mitglieder des Pfarrgemeinderats, liebe Sternsinger:

ich möchte Euch alle sehr herzlich aus der Gemeinde Segundo Montes grüßen – einer Rücksiedlungsgemeinde in den Bergen von Morazán, wo ich seit 1992 im Auftrag von Agiamondo in bedürftigen Gemeinden auf dem Lande tätig bin. Gleich am Anfang entschuldige ich mich dafür, dass Euch mein Dankeschreiben erst heute erreicht. Schuld daran waren meine gesundheitlichen Probleme; mit meinen nunmehr 76 Jahren bin ich nun ja echt nicht mehr der Jüngste. Bevor ich nun auf die Verwendung Eurer Spenden eingehe, wird Euch der Direktor von unserer Organisation ACEDIM, Carlos Antonio Diaz, kurz über ein ganz besonderes Ereignis informieren, nämlich über unsere 5-wöchige Rundreise im März bzw. April in Deutschland, bei der wir Gelegenheit hatten, etliche unserer Partnerschafts-Kirchengemeinden persönlich kennenzulernen.



Carlos Antonio, Digna, Rudi (v.r.n.l.)

„Seit vielen Jahren diskutierte unser Team von ACEDIM die Idee, eine Reise zu unseren Partnergruppen in Deutschland zu unternehmen – bislang scheiterte die Umsetzung jedoch stets an den Finanzen. Gleichzeitig wurde es immer dringlicher, unsere Projektarbeit direkt vor Ort vorzustellen – besonders denjenigen Pfarrgemeinden, die sich an der jährlichen Sternsingeraktion zugunsten unseres Bildungsprojekts in Segundo Montes beteiligen. Dank der Finanzierung der Flugkosten für meine Kollegin Digna Orellana – verantwortlich für das Uni-Stipendienprogramm – und von mir, von Seiten der NRO „Brot für die Welt“, konnten wir unsere Reise endlich realisieren.“

Die Ziele dieser Reise waren, unter anderem, die Beziehungen zu unseren Partnern zu vertiefen – viele von ihnen kannten wir bislang nur schriftlich – sowie uns beide, von der neuen und jüngeren Generation der Projektverantwortlichen bei ACEDIM, vorzustellen. Überall wurden wir mit sehr großer Herzlichkeit empfangen. Das Interesse und die Begeisterung der Menschen, mehr über unsere Arbeit zu erfahren, waren deutlich spürbar. Bei unseren Veranstaltungen haben wir uns ganz besonders über die Anwesenheit der Priester in den besuchten Pfarrgemeinden bzw. Seelsorgeeinheiten gefreut, die uns bei dieser Gelegenheit ihre Unterstützung der jährlichen Sternsingeraktion zugunsten unseres Projekts erneut zusicherten – eine sehr ermutigende Information für unsere künftige Projektarbeit.

Unser Besuch bei den Partnergruppen motiviert uns, mit noch mehr Engagement weiterzumachen. Er erfüllte nicht nur unsere Erwartungen, sondern übermittelte uns persönlich sehr wertvolle Erfahrungen, neue Perspektiven und die Bestätigung, dass unsere Arbeit – unterstützt von Eurer Solidarität – das Leben von Kindern und Jugendlichen nachhaltig verändern kann.“

Nun zu Eurer Spende. Im Mai wurde uns vom Kindermissionswerk eine erste Überweisung für unser integrales Bildungsprojekt angekündigt und im Juni erfolgte die zweite Überweisung. Mit großer Freude und Erleichterung erhielten wir den von Euren Sternsingern für unser Projekt gesammelten Betrag in Höhe von 22.895 €. Mit Eurem Engagement habt Ihr nicht nur Gottes Segen in Eure Gemeinde getragen, sondern seid selbst zum Segen geworden – für die Kinder hier im Norden von Morazán, denen es oft am Allernötigsten fehlt. Daher unser allerherzlichster Dank, dass Ihr erneut bei dieser wichtigen Aktion zugunsten unseres Projekts mitgemacht habt.

b. w.



Bei unserem Projekt handelt es sich um ein integrales Bildungsprojekt, das benachteiligten Kindern und Jugendlichen zugutekommt. Hierzu muss man anmerken, dass die Lage im salvadorianischen Bildungsbereich immer noch unzureichend ist. Vor allem die Gymnasien in ländlichen Gemeinden sind davon betroffen und müssen unter diesen Unzulänglichkeiten leiden. Der Besuch eines Gymnasiums bzw. das Abitur sind jedoch Voraussetzungen dafür, um später einen Arbeitsplatz zu finden. Leider ist solch ein Schulbesuch immer noch mit finanziellen Aufwendungen verbunden. Um den betroffenen Kindern und Jugendlichen eine reelle Chance auf eine bessere Zukunft zu ermöglichen haben wir von Anfang an ein *Stipendien-Programm* für sie eingerichtet, welches momentan ca. 240 Schülerinnen und Schüler betreut.

Unser integrales Bildungsprogramm kommt für die **folgenden Leistungen** auf:



Schul-Utensilien für Stipendiaten, die von Erziehungsministerium nicht gestellt werden, z. B. Taschenrechner, Rucksack, Wörterbuch, Kontenkatalog, Buchhaltungsjournal übernehmen wir.



Spezialkleidung: ist in den praktischen Unterrichtsstunden erforderlich.



Schultransport: ACEDIM finanziert den teuren Schultransport zum Gymnasium und nachhause.



Begleitung: ein eigens angestellter Sozialarbeiter begleitet das Stipendienprogramm, ist Ansprechpartner für Stipendiaten und Eltern, leitet die Stipendienkommission und vertritt ACEDIM gegenüber schulischen Behörden.



Schülerwohnheime: Stipendiaten aus entlegenen Regionen steht derzeit leider nur ein Wohnheim mit 16 Betten zur Verfügung, in dem sie wochentags wohnen und lernen können. In der kleinen Küche können sie sich selbst versorgen; Kochutensilien und Lebensmittel stellt unser Projekt Comida“.

Unser zweites sehr kleines Wohnheim ist seit Pandemiezeiten nicht mehr bewohnbar und soll durch einen Neubau ersetzt werden, sobald wir die notwendigen Spenden hierfür aufgetrieben haben.

Derzeit haben wir provisorisch 8 Stipendiaten im Ausbildungszentrum untergebracht.



Schulspeisung: Da der Unterricht bis in den Nachmittag dauert, bieten wir einfache Mittagessen an: Reis, Bohnen, Tortillas, Gemüse und Fruchtsaft – gelegentlich auch Eier, Pasta, Käse oder Hähnchen.



Ausbildungszentrum: Unser Ausbildungszentrum bietet Kurse in Kochen und Backen, Informatik, Englisch, etc. für Kinder und Jugendliche an. Mit diversen Schulzentren und dem Gymnasium bestehen feste Vereinbarungen, damit Schüler das Angebot nutzen können. Hier lernen z.B.

Schüler des Tourismuszweigs vom Gymnasium Kochen, da es dort keine eigene Schulküche gibt.



Bibliothek: Die Bibliothek bietet mit ihrem umfangreichen Buchbestand allen Kindern und Jugendlichen einen ruhigen Ort zum Lesen, Lernen und zum Hausaufgaben machen. Sehr oft wird sie von ganzen Schulklassen mitsamt ihren Lehrkräften besucht. Klassen. Wir haben auch Bilderbücher für Babys und Kleinkinder, die mit ihren Müttern unsere Bibliothek aufsuchen.



Kinder- und Jugendgruppen: In über 20 Ortsteilen haben wir Gruppen aufgebaut, die sich wöchentlich regelmäßig in ihren Ortsteilen treffen, gemeinsam zelten, wandern und spielen. Zentrales Thema sind die Kinderrechte, die sie in Rollenspielen kennen und zu verteidigen lernen. Ihre Teamer werden regelmäßig geschult. Eine verantwortliche Mitarbeiterin begleitet diese Arbeit und hilft, gefährdete Kinder vor dem Abgleiten in kriminelle Strukturen zu bewahren.

All diese Angebote verursachen Kosten – für Material, Personal, Infrastruktur. Dass wir sie dennoch umsetzen können, verdanken wir Euch und Eurer Teilnahme an der Aktion Dreikönigssingen. Daher noch einmal ein herzliches Dankeschön für Eure Unterstützung. Etwas Sorge bereitet es uns, wie sich, ab dem kommenden Jahr, die geplante Neustrukturierung der Pfarrgemeinden in der Erzdiözese Freiburg auf die *Aktion Dreikönigssingen 2026* und dadurch auf unser Bildungsprojekt auswirken wird. Wir alle wissen ja, nur dank Euch kann unser Projekt weiterleben – und mit Eurer Hilfe hoffentlich auch in Zukunft wachsen. Gemeinsam schaffen wir es, den Kindern und Jugendlichen in El Salvador Hoffnung und Zukunft zu geben. Mit herzlichen Grüßen,

Julli Reitzinger

PROJEKTE VON ACEDIM



Neue Gymnasiasten erhalten von uns Schul-Utensilien



Der Schultransport holt Schüler aus den Gemeinden ab



Kinder der Vorschule in unserer Bibliothek



Ein Teil unser Inliner-Kindergruppe auf Rädern



Die Schüler des Tourismuszweigs in unserer Lehrküche



Unsere Schulspeisung – ein absoluter Hit